

13. März 2015 - 00:04 Uhr · Sabine Neuweg und Alois Peham · Freizeit

Freizeit aktiv: Durch die Böen auf dem Blaseneck



Bild: Alois Peham

Skitour: Touren aller Schwierigkeiten locken Skibergsteiger ins Johnsbachtal im Gesäuse. Am Blaseneck - der Name lässt's ahnen - wurden wir von einer erfrischenden Brise empfangen.

Vom Parkplatz oberhalb des Hauses Gscheidegger am Ende der Straße folgt man zunächst weiter einer Forststraße aufwärts und, vorbei an der Abzweigung zum Gscheideggkogel, kommt man auf einer breiten Waldlichtung zu einer Wegkreuzung.

Geradeaus führt die Route auf einen der Paradeberge im Johnsbachtal, den Leobner. Wir aber folgen der Wegtafel nach rechts und bleiben auf der Almstraße, die gemächlich hinaufführt zur Plodenalm, ein schöner, weiter Kessel mit zwei Hütten und dem Blick zu den Gipfeln. Nach Südwesten geht es zuerst noch durch von Lichtungen unterbrochenen Wald höher, schließlich aber hat man die alpine Region erreicht.

Ein erster großartiger Blick schweift hinüber zum Lugauer mit der markanten Lugauerplan, einer anspruchsvollen Skitour, da wird die Bezeichnung "Steirisches Matterhorn" außer Zweifel gestellt. Über kuptiertes Gelände mit Blick hinauf in die Gipfelregion steigt man höher. Für eine längere Querung am Gipfelhang werden die Harscheisen auf die Bindungen montiert. Es ist hart und windverblasen und der Hang bis 35 Grad steil, da könnte ein Ausrutscher unangenehm werden.

Diesen Sommer muss es sein

Kurz vor dem Gipfel wird es wieder flacher und der Schnee weicher, kurz darauf stehen wir beim Gipfelkreuz. Herrliche Ausblicke ins Gesäuse und über die Eisenerzer Gipfelparade. Da kommt auch wieder die lang geplante Kammwanderung vom Admonter zum Eisenerzer Reichenstein, die auch übers Blaseneck führt, ins Gespräch. Wir beschließen: Diesen Sommer muss es sein.



Felle von den Skiern, Gipfel bestimmen, Trinkpause, für eine gemütliche Rast wollen wir uns ein windstilles Plätzchen suchen. Wir fahren im Bereich der Anstiegsspur ab, oben auf Hartschnee, weiter unten teilweise im Pulver, und bei einer der Almhütten machen wir es uns dann in der Sonne gemütlich. Auf der Forststraße gleiten wir dem Ausgangspunkt entgegen, und dem Gebot des Kölblwirts können wir Folge leisten: Wir übernachten, um eine weitere Tour zu gehen.



INFOS ZUR TOUR

Ausgangspunkt: Der geräumte obere Parkplatz Gscheidegger 2 liegt am Ende der Straße durch das Johnsbachtal. Dieser ist oft nur mit Ketten oder Allrad erreichbar. Als Alternative kann man auch beim Parkplatz 1 starten, zu Fuß erreicht man in 15 Minuten den zweiten Parkplatz.

Charakteristik: Schöne Alternativtour zum viel begangenen Leobner. Bis zur Alm auf Forststraßen. Ausgangspunkt und Abzweigungen sind beschildert. Schwierigkeit: II, Lawinengefahr: bei der Querung im steilen Gipfelhang, hier sind oft auch Harscheisen hilfreich, Ausrichtung: Nordost.

Varianten: Man kann vom Gasthaus Ödsteinblick ausgehend auch über Forststraßen und weiter durch den Sebringgraben zur Wölgeralm aufsteigen. Von dort folgt man dem Weg über die Kainzenalm-Jagdhütte und erreicht über den höchsten Punkt das Gipfelkreuz.

Gezeiten: 3 Stunden im Aufstieg, Länge: 13 km, Höhenmeter: 930, Parkplatz Gscheidegger 2 (1060 m) – Breitenbergeralm/Plodenalm (1365 m) – Blaseneck (1950 m)



Internet: www.nationalpark.co.at

GPS:

Karten: freytag & berndt Nr. 062, Kompass Nr. 206

1950 m: Das Gipfelkreuz am Blaseneck steht auf dem Vorgipfel, der höchste Punkt – 1969 m – ist über Senke erreichbar. Der Blick schweift über den Kamm zum nahen Leobner und zum markanten Lugauer, dem steirischen Matterhorn.

AM WEGESRAND

Drei **Gasthäuser** stehen für Einkehr und Übernachtung offen. Rechtzeitig reservieren ist besonders an Wochenenden ratsam. Der Donnerwirt (www.donnerwirt.at) im kleinen Ortszentrum, weiter taleinwärts das Gasthaus Ödsteinblick (www.oedsteinblick.at) und kurz danach der Kölblwirt (www.koelblwirt.at). Im Traditionsgasthaus für Bergsteiger gibt es Styria Beef aus der eigenen Bio-Landwirtschaft. Skier von Hagan bis Fischer kann man hier ausleihen und testen.

Skitouren im Johnsbachtal, die auf beiden Seiten des Tals auf die Gipfel führen, locken viele Tourengeher ins Gesäuse. In der Broschüre „Im Winter auf Tour“ sind die Routen beschrieben. Die Parkplätze sind geräumt, Tafeln an den Ausgangspunkten und Wegkreuzungen zeigen die meist gespurten Wege. Ein Beispiel, wie man eine Region ohne großen finanziellen Aufwand beleben kann. Wie wär es mit: Skitourenkompetenzzentrum Wurzeralm mit einem Tourenlehrpfad und beschilderten Routen in der Region?

www.warscheneck.at/wurzeralm

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/freizeit/Freizeit-aktiv-Durch-die-Boeen-auf-dem-Blaseneck;art7,1683667>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung